



Nature Transfigured

Kunstaussstellung von
Otgonbayar Ershuu
und
Carolina Brack



7.5.2017 bis
18.6.2017

Museum Baruther Glashütte, Hüttenweg 19, 15837 Baruth/Mark
Tel. 033704/980912, www.museum-glashuette.de



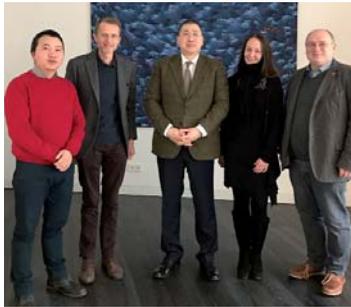
Museum Baruther Glashütte

Nature Transfigured eine Kunstaussstellung von Otgonbayar Ershuu und Carolina Brack

7.5.2017 - 18.6.2017
Museum Baruther Glashütte

Diese Sonderausstellung würdigt die Städtepartnerschaft zwischen Murun/Mongolei und Baruth/Mark.

Vom 7. Mai bis zum 18. Juni 2017 sind Werke des mongolischen Künstlers Otgonbayar Ershuu (OTGO) und der deutschen Künstlerin Carolina Brack unter der Überschrift „Nature Transfigured“ zu sehen. Die Kunst spiegelt die Metamorphosen der Natur.



*Otgonbayar Ershuu,
Georg Goes (Museumsleiter),
Exzellenz Bolor Tsolmon,
Carolina Brack,
Peter Ilk (Bürgermeister)*

Die Städte Murun/Mongolei und Baruth/Deutschland unterhalten seit 2011 eine Partnerschaft. In 2016 lautet das Motto "Unser Haus".

Alle Freund*innen der Mongolei sind zur Eröffnung am 7.5.2017 um 15 Uhr, die unter der Schirmherrschaft von seiner Exzellenz Botschafter Bolor Tsolmon steht, eingeladen. Als Rahmenprogramm sind ein Mongolei-Tag in Glashütte am 28.5.2017 geplant sowie eine Finissage am 18. Juni 2017.

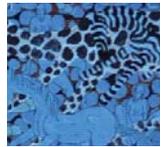
Das Museumsdorf Baruther Glashütte ist der schönste Glasmacherort Deutschlands. Kunsthandwerkerinnen und Handwerker haben sich in den historischen Arbeiterhäusern angesiedelt. Ein Glasstudio, das Museum sowie eine Galerie beleben den Denkmalort. Ganzjährig finden Veranstaltungen statt. Cafés und ein Gasthof sowie Ferienwohnungen und eine Herberge ergänzen das Angebot.



Carolina Bracks künstlerische Sprache setzt sich aus in der Natur vorkommenden Formwelten zusammen. Parallel zur Natur versucht sie, in CUT OUTS, Raum- oder Videoinstallationen die Metamorphosen des natürlichen Werdens in „eigenen Naturwelten“ und Bildsprachen auszudrücken und für den Betrachter spür- und fühlbar werden zu lassen. In den CUT OUTS spielen das Licht als ein räumliches und transitorisches Medium sowie die Musik als ein synästhetisches Element eine wesentliche Rolle.



Auch Otgonbayar Ershuu (OTGO), der seit 2005 in Berlin lebt, ist von der Natur inspiriert. Mit dem Handwerkszeug der buddhistisch und shamanistisch beeinflussten Miniaturmalerei wagt er sich mit großem Talent an Großgemälde, die das Zusammenleben von Mensch und Tier beschreiben. Die traditionsgemäß ohne Lupe gemalten Figuren OTGO's wirken wie gewebt und erzeugen eine große Farbenpracht und Fernwirkung. Die großformatigen Tafelgemälde betören durch Farben und Motive, die die Natur und ihre Gefährdung darzustellen scheinen.



Ausstellungseröffnung
7. Mai 2017 um 15 Uhr
Ausstellungshaus
am Hüttenbahnhof
im Museumsdorf
Baruther Glashütte

